

botschaft von dem Untergang des Heeres auf, welches man mit so vielen Hoffnungen nach Sicilien geschickt hatte.

Aber auch aus Sparta mußte Alcibiades entfliehen, da er den Verdacht der Spartaner erregt hatte. Er flüchtete nach Asien, wußte den Athenern einige Vortheile zu verschaffen und seine Zurückberufung zu bewirken. Mit ungeheurem Jubel ward er wieder aufgenommen und an die Spitze des Heeres gestellt; allein das Glück verließ ihn. Nach mehreren großartigen Siegen unterlagen die athenischen Truppen einmal in seiner Abwesenheit; man gab Alcibiades die Schuld und verbannte ihn für immer.

Alcibiades wird zurückberufen und wieder verbannt.

Athen hatte sich seines besten Feldherrn beraubt und mußte bald erfahren, daß es nunmehr dem gefährlichen Gegner nicht mehr gewachsen war. Der spartanische Feldherr Lysander überrumpelte bei dem Ziegenfluß (Megospotamos) die sorglosen Athener, welche die Warnungen des Alcibiades in thörichter Weise verlacht hatten, und vernichtete beinahe die ganze Flotte Athens (405). Diese Niederlage hatte für Athen die traurigsten Folgen: die Bundesgenossen fielen ab, Athen selbst ward von Lysander erobert und verlor seine Mauern. Die alte Verfassung ward abgeschafft, eine spartanische Besatzung in die Stadt gelegt und die Regierung dreißig Aristokraten (Tyrannen) übertragen, welche im Sinne der Spartaner regieren sollten. Allein da sich dieselben schändliche Willkür gegen das Leben und Eigentum der Bürger erlaubten, so wurden sie bald wieder gestürzt (403).

Nach der Niederlage der Athener werden 30 Tyrannen in Athen eingesetzt.

Die Spartaner hatten gefürchtet, Alcibiades könne zurückkehren und die dreißig Tyrannen stürzen, welche ihm nach dem Leben getrachtet. Glücklich war er anfangs ihren Nachstellungen entronnen und zu einem persischen Satrapen entkommen; allein hier erreichten ihn gedungene Mörder. Diese umstellten das Haus, welches er mit seiner Freundin Timandra bewohnte, zündeten es an und schossen ihn, als er sich zu retten versuchte, aus einem Hinterhalte mit vergifteten Pfeilen nieder.

Alcibiades fällt durch Mordel-mörder.

§. 22. Sokrates, der weiseste unter den griechischen Philosophen.

Sokrates, der Sohn des Bildhauers Sophroniskus und der Hebamme Phänarete, war in Athen 470 v. Chr. geboren. In seiner Jugend betrieb er die Kunst seines Vaters und erwarb sich dabei allerlei Kenntnisse. Als Staatsbürger erfüllte er treu seine Pflichten, zog als tapferer und gehorsamer Krieger mit ins Feld und rettete einmal seinem Schüler Alcibiades das Leben.

Sokrates in Athen.